



LANDTAG  
Rheinland-Pfalz  
**18/4702**  
VORLAGE

Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit  
Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzende des Ausschusses für Wissenschaft  
Frau Marion Schneid, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz

**DER MINISTER**

Mittlere Bleiche 61  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-29 57  
clemens.hoch@mwg.rlp.de  
www.mwg.rlp.de

20. Oktober 2023

Mein Aktenzeichen  
0102-0005#2023/0007-  
1501 MB  
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail  
Lucas Muth  
lucas.muth@mwg.rlp.de

Telefon / Fax  
06131 16-2871  
06131 16-2997

## **20. Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft am 10.10.2023**

**TOP 2: Aktueller Sachstand bezüglich der digitalen Transformation der wissenschaftlichen Bibliotheken an rheinland-pfälzischen Hochschulen; Vorlage 18/4438**

**hier: Übersendung des Sprechvermerks**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

wie in der o. g. Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft zugesagt, übermittele ich Ihnen als Anlage den Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen

Clemens Hoch

**Sitzung Ausschuss für Wissenschaft am 10.10.2023**  
**Antrag der Fraktion der AfD nach § 76 Abs. 2 GOLT „Aktueller Sachstand bezüglich der digitalen Transformation der wissenschaftlichen Bibliotheken an rheinland-pfälzischen Hochschulen“**

SPRECHVERMERK

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,  
Damen und Herren Abgeordnete!

Hochschulbibliotheken stellen die Literatur- und Informationsversorgung sicher und sind damit eine der wesentlichen Grundlagen für die Funktions- und Wettbewerbsfähigkeit von Forschung, Lehre und Studium an den Hochschulen. Durch die Herausforderungen und Erfahrungen im Rahmen der Corona-Pandemie wurde in den Hochschulen der Digitalisierungsschub nochmals deutlich beschleunigt. Die Erwartungen an leistungsfähige Bibliothekssysteme haben sich auch dadurch nochmals deutlich erhöht.

In diesem Zusammenhang wurden im Rahmen des Programms zur Stärkung der Digitalisierung an den Hochschulen insgesamt 2,5 Millionen Euro bereitgestellt, um die Hochschulen bei der Modernisierung und dem Umstieg auf sogenannte „Next Generation Systems (NGS)“ zu unterstützen. Bei der Verteilung der Mittel wurde ein mit den Hochschulen abgestimmter Verteilungsschlüssel verwendet. Die Zahl der Studierenden sowie der wissenschaftlichen Mitarbeitenden wird dabei gleichermaßen berücksichtigt.

Die Bibliotheken der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau (RPTU) an deren beiden Standorten haben sehr erfolgreich die Chance genutzt, ihre aufgrund der Hochschulstrukturreform erforderliche Reorganisation mit der Einführung eines neuen Systems – Alma – zu verbinden. Mit dem Start der RPTU zum 1. Januar 2023 wurde das neue System in Betrieb genommen. Hierüber wurde bereits in der Sitzung des Wissenschaftsausschusses am 6. Januar 2023 ausführlich berichtet. Die RPTU ist Mitglied im Bibliotheksverbund des Hochschulbibliothekszentrums des Landes Nordrhein-Westfalen (HBZ).

Weitere Mitgliedsbibliotheken aus Rheinland-Pfalz in diesem Verbund sind auch die Universitätsbibliotheken in Trier und Koblenz. Beide haben in diesem Jahr den Umstieg auf die neue Software (ebenfalls Alma) ebenfalls erfolgreich aufs Gleis gesetzt und erledigen aktuell noch administrative Arbeiten in diesem Zusammenhang. Der Umstieg wird vom Land mit bis zu ca. 160.000 Euro für die Universität Trier sowie ca. 80.000 Euro für die Universität Koblenz gefördert. Weitere aus dem Programm bereitgestellte

Mittel verwenden die Universität Trier sowie die Universität Koblenz für den Erwerb bzw. die Lizenzierung weiterer elektronischer Ressourcen (elektronische Zeitschriften, E-Books) im Umfang von ca. 90.000 Euro (Universität Trier), bzw. ca. 130.000 Euro (Universität Koblenz). An beiden Einrichtungen stehen nunmehr umfangreiche zusätzliche elektronische Ressourcen für die Nutzung zur Verfügung. In Koblenz werden in Kürze weitere Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Der Ankauf bzw. die Lizenzierung der zusätzlichen E-Ressourcen stärkt die Informationsversorgung deutlich.

Die Bibliotheken der Hochschulen Kaiserslautern, Koblenz, Ludwigshafen, Trier, Worms sind gleichfalls Mitglied im HBZ-Verbund. Diese Bibliotheken haben ihre Mittel im Umfang von ca. 550.000 Euro gebündelt. Auf ihren Wunsch wurde zunächst die Einführung einer modernen Rechercheoberfläche gefördert. Sie ermöglicht es, unterschiedliche Datenbanken einzubinden und mit einer Abfrage zu durchsuchen. Weiterhin erfolgen an diesen Hochschulen derzeit Vorarbeiten für die Realisierung eines neuen Bibliothekssystems.

Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz plant gemeinsam mit der Hochschule Mainz und der Technischen Hochschule Bingen den Umstieg auf das in Entwicklung befindliche System Folio. Hierfür wurde den Hochschulen insgesamt rund eine Million Euro bereitgestellt. Auf die JGU entfallen hiervon ca. 840.000 Euro, auf die Hochschule Mainz ca. 115.000 Euro sowie auf die TH Bingen ca. 47.000 Euro. Auch hier können Mittel für weitere Digitalisierungsprojekte der Hochschulbibliotheken genutzt werden, so z. B. für die Einführung eines virtuellen Leitsystems für die Bibliotheksstandorte der JGU und die Einführung eines sogenannten Open-Library-Konzepts, das mit Unterstützung der RFID-Technologie die exemplarische Öffnung einer Bereichsbibliothek ohne Anwesenheit von Personal ermöglichen soll. Die TH Bingen entwickelt eine App für die digitalen Bibliotheksservices. Diese Projekte befinden sich derzeit in der Erarbeitung: Das Umstiegsprojekt der JGU für ein neues Bibliothekssystem ist weit vorangeschritten<sup>1</sup>. Der Umstieg auf das neue System wird aktuell für 2024 avisiert.

Das ergänzende Projekt der exemplarischen Einführung des Open-Library-Konzepts kann vermutlich erst in 2024 umgesetzt werden. Bei der Einführung eines virtuellen Leitsystems für die Bibliotheksstandorte der JGU gehen die Projektnehmer davon aus, dass dieses bis zum Ende des Förderzeitraums 2023 umgesetzt werden kann.

---

<sup>1</sup> Durchführung der Anforderungsanalyse; Abstimmung des Vorgehens verbundweit, national, international; Vergabe von Entwicklungsaufträgen; Einrichtung von Test- und Vorproduktionssystemen; Anbindung an Verbunddatenbank; Parametrisierung/Abbildung von Arbeitsabläufen; Schulungen

Das ergänzende Projekt der TH Bingen – die Integration der Bibliotheksanwendungen in die Uni-Now-App – konnte schon jetzt zum Wintersemesterbeginn 2023/2024 erfolgreich an den Start gehen. Sie bietet den Studierenden zeitgemäße mobile Bibliotheksservices (z. B. elektronischer Ausweis für Ausleihe, Eingangskontrolle) an.

Zusammenfassend kann festgehalten werden: Die Digitalisierung in den Hochschulbibliotheken des Landes konnte durch die Förderung im Rahmen des Corona-Sondervermögens an allen Standorten bereits wesentlich weiterentwickelt und ausgebaut werden. Eine Reihe hoch innovativer Projekte ist teilweise schon umgesetzt oder befindet sich in einem weit fortgeschrittenen Stadium. Weitere Vorhaben sind in Planung. Die Bibliotheken können dadurch ihre Dienstleistungen noch besser auf aktuelle Anforderungen ausrichten. Von der laufenden Realisierung neuer technischen Systeme profitieren die Hochschulen, ihre Studierenden, Lehrende und Forschende.